

Öffentlicher Vortrag mit Musik

Der Ackerbau, das Bier und die Folgen

Vom freien Nomadenleben in die Sesshaftigkeit

Prof. em. Dr. Josef H. Reichholf (München)

Samstag, 10. März 2018, 19:00 Uhr
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungshaus Weingarten
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten



Pixabay

In der Steinzeit lebten die Menschen als Jäger und Sammler. Doch vor rund zehntausend Jahren begannen sie, feste Ansiedlungen zu bauen, Ackerbau und Viehzucht zu betreiben und Staaten zu bilden. Weil das Jagdwild rar geworden war und Hunger sie zum Ackerbau zwang – so lautet die gängige Deutung. Doch es herrschte kein Wildmangel im "Fruchtbaren Halbmond", und zuerst entstanden Kultstätten. Warum also wurden die Menschen sesshaft? Hauptrolle spielte das Bier, so der Ökologe und Evolutionsforscher Josef H. Reichholf.

Die Vortrag wird musikalisch bereichert von der Blasmusikformation Denis Zachenbacher. Er ist Teil der Tagung „Bier in Oberschwaben. Interdisziplinäre Aspekte eines kulturgeschichtlichen Phänomens“, die die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen mit dem Zentrum für Regionalität und Schulgeschichte (ZeReS) der Pädagogischen Hochschule Weingarten veranstaltet.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Ihre Anreise

www.akademie-rs.de/tagungshaeuser/weingarten/anreise/

Veranstalter

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Fachbereich Geschichte

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752 ; Fax: +49 711 1640 852

www.akademie-rs.de